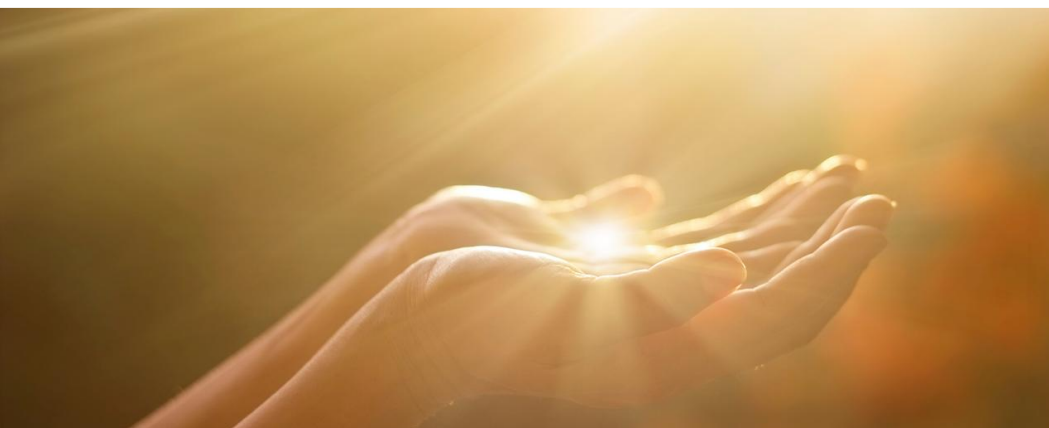




 Energetik und Spiritualität

Reiki 1. Grad

Die Übertragung von Lebensenergie über die Hände ist eine alternativmedizinische Methode, die Anfang des 20. Jahrhunderts von Mikao Usui in Japan entwickelt wurde. Der Reiki-Gebende nimmt kosmische Energie auf und gibt sie entweder an sich selbst, eine andere Person oder ein Lebewesen (Tier, Pflanze) in schwieriger Lebenssituation weiter.

Reiki kann vielseitig eingesetzt werden. Es verbessert das Wohlbefinden, stärkt die Abwehrkräfte bis zur Heilung von Krankheiten, löst Blockaden, entgiftet den Menschen auf allen Ebenen und führt zur erholsamen Tiefenentspannung.

Sie erlernen im Grad 1 der Reiki-Ausbildung die Handpositionen zur Energieübertragung auf den Körper des Patienten und den Ablauf einer Behandlung.

Sie wendet sich an manuell arbeitende Therapeuten, die ihre (Selbst-)Heilungskräfte aktivieren, verstärken und sich und andere mit Entspannung und Lebenskraft versorgen möchten.

Bitte bequeme Kleidung, Woldecke, großes Handtuch, Kopfkissen oder kleines Handtuch mitbringen.

Termine

Sa, 14.03.2026
10:00–18:00 Uhr

So, 15.03.2026
10:00–18:00 Uhr

Preis

320,00 €

Schule

Paracelsus Heilpraktikerschule
Erfurt
Barbarossahof 17
99092 Erfurt
Tel. 0361-566 11 66

Seminarnummer

SSH05140326

Anmeldemöglichkeiten

- ☒ Bei jeder Akademie
- ☒ Per Fax: 0261-952 52 33
- ☒ Auf [unserer Webseite](#)



Irrtümer und Änderungen vorbehalten
Erstellt 21.02.2026

Dozent

Jan Markus Riebeek

Jg. 1971; verheiratet; eine Tochter, staatl. gepr. Spreng- und Sicherheitstechniker. Seine eigentliche Berufung sind aber die Gesundheitslehren und so absolvierte er nebenberuflich Ausbildungen zum Ayurveda-Masseur, zum Entspannungstherapeuten/-trainer an der Paracelsus-Schule Karlsruhe und zum Reiki-Lehrer. Er durchlief die Weiterbildung zum Kundalini-Reiki-Lehrer, in den Russischen Heilmethoden nach Grabovoi sowie zum Health Coach. Als Leiter des Zentrums für Energiemedizin und Bewusstseinsentwicklung (ZEB) ist es seine Intention die Energiemedizin zu fördern und zu ihrer weiteren Anerkennung beizutragen.